

Aufruf an die Investor*innen der Allianz `Climate Action 100+`¹

Wir, ein Bündnis verschiedener Akteur*innen der Klimabewegung, sprechen Sie an – in Ihrer Rolle als Mitglied der Allianz `Climate Action 100+` und im Interesse aller Menschen auf der ganzen Welt.

Wir freuen uns, dass Sie in Ihrer Eigenschaft als Mitglied der Allianz `Climate Action 100+` Verantwortung übernehmen werden, um auf die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens hinzuwirken.

Am 05.02.2020 nehmen Sie an der Hauptversammlung der Siemens AG in München teil und können dort bedeutsame Weichen für unsere Zukunft stellen.

Der Zusammenhang zwischen CO₂-Emissionen, Klimawandel und extremen Wetterlagen wie der Dürre, die zur Ausweitung der Brände in Australien geführt hat, ist mittlerweile unumstritten.

Eine Unterstützung des Adani-Carmichael Projekts gefährdet das Erreichen der Ziele des Pariser Klimaabkommens, da jede weitere Form des Kohleabbaus die Reduktion der CO₂-Emissionen untergräbt.²

Die Gegenwart und Zukunft aller Lebewesen wegen eines erwarteten Imageschadens aufs Spiel zu setzen, ist unverantwortlich.

Um Ihr Mitspracherecht als Investor*in und Mitglied der Allianz `Climate Action 100+` während der Hauptversammlung bestmöglich nutzen zu können, möchten wir Sie mit folgender Recherche unterstützen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Kaeser erklärte in einem Antwortschreiben vom 12.01.20 an die weltweite Umweltbewegung, dass er gezwungen sei, das Projekt Adani Carmichael wie geplant umzusetzen. Dazu führt er eine – seinen Aussagen nach – “auf Fakten basierende wirtschaftliche und rechtliche Bewertung” an, die wir einer genaueren Prüfung unterzogen haben.³

Herr Kaeser spricht in seiner Erklärung davon, dass die indigenen Bevölkerungsgruppen Wangan and Jagalingou dem Projekt Adani zugestimmt hätten. Dies entspricht nicht den Tatsachen, wie hier auf der offiziellen Homepage der Gruppierung nachzulesen ist: <https://wanganjagalingou.com.au/our-fight/>.

Weiter beruft sich Herr Kaeser auf ein Schreiben des Ministers Matt Canavan vom 18.12.19⁴, in welchem dieser beteuert, dass sich die Menschen in Australien durch die Wahl (2019) der Konservativen gleichzeitig für das Adani-Projekt entschieden hätten. Damit übergeht er jedoch, dass eine deutliche Mehrheit der Australier*innen gegen das Adani-Projekt gestimmt

¹ <http://www.climateaction100.org>

² [Paris Agreement | Climate Action](#)

³ <https://press.siemens.com/global/en/news/joe-kaeser-adani-carmichael-project>

⁴ [Letter to Siemens CEO Joe Kaeser](#)

hat. Bei einer breit angelegten Meinungsumfrage stimmte 2019 eine Mehrheit von 61% gegen die Kohlemine und weitere 13% stimmten mit Unentschieden.⁵

Laut einer Umfrage von Essential Vision fordern 77% der befragten Australier*innen, dass sich Politiker im Ernstfall aus klima-riskanten Entscheidungen heraushalten und auf Experten*innen hören sollen.⁶

Beinahe zwei Drittel der Australier*innen sind zudem überzeugt, dass uns eine Klimakatastrophe bevorsteht und dass die Regierung drastische Maßnahmen ergreifen muss, um diese zu stoppen.⁷

Es kann festgehalten werden: Die Australier haben mehrheitlich gegen das Adani Carmichael Project und deutlich für den Klimaschutz gestimmt.

Herr Kaeser beruft sich weiter auf obiges Schreiben von Herrn Caravan. Dieser meint, dass das Aufhalten des Projektes eine Beleidigung für die Menschen in Queensland und Indien darstelle. Worin diese Beleidigung besteht, lässt er offen. Anzunehmen ist, dass es um Arbeitsplätze in Australien und die Energieversorgung in Indien geht.

Aus der Due-Diligence-Prüfung⁸ geht hervor, dass bei dem Projekt 6.395 Arbeitsplätze entstehen – wobei ein Teil auf temporäre Arbeitsplätze im Bausektor bei der Schaffung der Infrastruktur entfällt. Tatsächlich werden durch die Mine nur ungefähr 1400 feste Arbeitsplätze geschaffen.⁹

Eine weitergehende Prüfung zeigt zudem: Das Adani-Carmichael Projekt gefährdet bestehende Arbeitsplätze in Queensland! So sind laut Deloitte Report 39 000 direkte Arbeitsplätze am Great Barrier Reef durch Projekte gefährdet, die den Klimawandel vorantreiben und damit das Great Barrier Reef zerstören.¹⁰

Es gibt zudem eine wachsende Anzahl an Stellen im nachhaltigen Sektor: Im Bereich der regenerativen Energien entstanden in Queensland zwischen 2016-2018 1550 neue Arbeitsplätze.¹¹

Auch das Argument, dass Indien auf den Kohlestrom aus Australien angewiesen sei, ist nicht schlüssig. Bis 2027 sollen insgesamt 57% des indischen Stroms aus erneuerbaren Energien kommen und neue Kohlekraftwerke sollen, laut Ajay Mathur, Chef des indischen Thinktanks TERI nicht entstehen.¹²

Das Adani-Carmichael Projekt ist wirtschaftlich auch auf anderer Ebene durchaus fragwürdig. Laut Manager Magazin vom 13.01.20 ist durch die Krise von Indiens Kreditwirtschaft auch der Kohlepreis derzeit sehr niedrig. Dort heißt es weiter: „Laut Analysen von UBS und Wood Mackenzie bräuchte Carmichael, um profitabel zu produzieren, einen Preis von mindestens 100 bis 110 Dollar. Von dort wird auch noch Kohle eher minderere Qualität erwartet.“¹³

⁵ [Federal election 2019: Vote Compass responses show most Australians want Adani mine stopped - Politics](#)

⁶ <https://essentialvision.com.au/bushfires-statements>

⁷ [Australia should be mobilised on climate change, Australia Institute poll finds](#)

⁸ [Carmichael Coal Mine and Rail Project](#)

⁹ [Adani jobs explained: why there are new questions over Carmichael mine](#)

¹⁰ [At what price? The economic, social and icon value of the Great Barrier Reef](#)

¹¹ [4631.0 - Employment in Renewable Energy Activities, Australia, 2017-18](#)

¹² [Kohleabhängiges Indien peilt sonnige Zukunft an](#)

¹³ [Gautam Adani: Kohle-Projekt Carmichael zieht Siemens mit](#)

Ein weiteres Argument von Herrn Kaeser und anderen Akteuren – z.B. Daniela Bergdolt von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW)¹⁴ – ist, dass Siemens vertragstreue bleiben muss.

Eine schnelle Recherche ergibt jedoch, dass Siemens in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Probleme mit der Einhaltung von Verträgen hatte. Das Unternehmen wurde bei mehreren Gelegenheiten zu einer Vertragsstrafe verurteilt.

Hier zwei Beispiele:

[Ausbau der Windkraft gerät in Verzug](#)

[Verspätete Lieferung: Siemens zu Vertragsstrafe verdonnert](#)

Es existiert zudem ein Abkommen, das weitaus höher gewichtet ist als ein Vertrag zwischen zwei Firmen, und das ist der Generationenvertrag. Dieser kann sich heutzutage nicht mehr nur auf die Solidarität hinsichtlich Rente und finanzieller Absicherung begrenzen, sondern muss – zwingend und in höchster Priorität – die Wahrung der Lebensgrundlage aller Menschen beinhalten.

Ein weltweiter Prozess des Umdenkens hat bereits begonnen, der auch die Investmentbranche¹⁵ erfasst hat. So hat die Europäische Investitionsbank (EIB) erst vor Kurzem eine richtungsweisende Entscheidung getroffen und wird generell aus der Förderung fossiler Brennstoffe aussteigen.

Die Energiewende ist lebensnotwendig und die Umsetzung muss jetzt erfolgen. Siemens soll, muss und kann aus einem Geschäft wie Adani aussteigen, einen Paris-kompatiblen Geschäftsplan aufzustellen und sich generell von seinem Geschäft mit fossilen Energien – allen voran Kohlekraftwerken – verabschieden.

Millionen von Menschen schauen auf die Siemens-Hauptversammlung, denn was dort besprochen und beschlossen wird, hat Signalwirkung für Unternehmen, Investierende und verantwortungsbewusste Auftraggebende weltweit.

Die Zeit ist reif für entschlossenes Handeln. Nutzen Sie Ihr Mitspracherecht und Ihren Einfluss im Sinne der menschlichen Gemeinschaft – für all diejenigen, die nicht im Saal sein können. Ergreifen Sie die einmalige Chance, die Sie an diesem Tag und an diesem Ort haben!

Mit zuversichtlichen Grüßen

Aufruf unterzeichnen: <https://extinctionrebellion.de/aufruf-investoren/>

[Rebell*innen von Extinction Rebellion*](#)

[urgewald e.V.](#)

[Parents for Future Berlin](#)

[Parents for Future Oberhavel](#)

¹⁴ [Umweltschützer protestieren gegen Entscheidung von Siemens - Wirtschaft: Aktuelle Nachrichten und Berichte](#)

¹⁵ [Larry Fink's Letter to CEOs](#)

[Fossil Free Berlin](#)
[Claire Wordley \(Scientist\)](#)
[350.org](#)
[Extinction Rebellion Youth Australia](#)
[Fridays for Future Hamburg](#)
[Fridays for Future Jena](#)
[Extinction Rebellion Australia](#)
[Stop Adani Magnetic Island](#)
[Stop Adani Townsville](#)
[Stop Adani JCU](#)
[Stop Adani Macnamara](#)
[Stop Adani Sunshine Coast \(Queensland\)](#)
[StopAdani Coogee Support](#)
[Stop Adani Cairns](#)
[Stop Adani Shoalhaven](#)
[Stop Adani Gilmore](#)
[Stop Adani Gold Coast](#)
[StopAdani Redfern](#)
[South Coast Climate Action Group](#)
[Stop Adani Macnamara](#)
[Green Stripes – Australian Environmental Revolution](#)
[Frontline Action on Coal](#)
[Labor für Kunst und nachhaltige Bildung \(Berlin\)](#)
[What Will We Leave Our Children](#)
[Extinction Rebellion FNQ](#)
The Future Makers
[OUCH Volunteers \(Order of Underwater Coral Heroes\)](#)
[Extinction Rebellion Cairns](#)
FNQ Climate Forum
FNQ Citizens Climate Council
[Extinction Rebellion Inner East Melbourne](#)
[Coffs Coast Climate Action Group - Bello Crew](#)
[Bob Brown Foundation](#)
[The Bimblebox Alliance Inc](#)
[GALILEE BLOCKADE](#)
[Extinction Rebellion Castlemaine](#)
[Stop Adani Byron Shire](#)
[350 Central Queensland](#)
[Sutherland Climate Action Network](#)
[Extinction Rebellion Northern Illawarra](#)
[Bayside Climate Crisis Action Group](#)
[Lighter Footprints](#)
[Eastern Melbourne Climate Alliance](#)
Brisbane Inner North Climate Action Group

[School Strike 4 Climate Australia](#)
[Ryde - Gladesville Climate Action](#)
[Stop Adani Indooroopilly \(Brisbane\)](#)
[Lower North Shore Climate Action](#)
[Extinction Rebellion-VIC](#)
[Extinction Rebellion Westside](#)
[Stop Adani Canberra](#)
[Climatechangebr.org](#)

*(OG Konstanz, OG Weimar, OG Mainz, OG Leipzig, OG Nordhausen, OG Soest-Lippstadt, OG Hannover, OG Dortmund, XR Ulm, OG Villingen-Schwenningen, OG Köln, OG Freiburg)

.....(weitere, aktualisierte Rückmeldungen siehe Website))

Aufruf unterzeichnen: <https://extinctionrebellion.de/aufruf-investoren/>

Weitere Faktenchecks:

<https://www.marketforces.org.au/fact-check-siemens-attempt-to-justify-the-unjustifiable/>